

GRANÁ IN FREIBURG

SPANISCHES KULTUR
& MUSIK-FESTIVAL

14.- 15.- 16. SEPTEMBER 2023

KONZERTE, KUNST & LITERATUR AUS FREIBURGS PARTNERSTADT



tresacordes
MUSIK-MANAGEMENT

Freiburg 
IM BREISGAU



SPANISCHES KULTUR & MUSIK-FESTIVAL

Konzerte, Kunst & Literatur aus Freiburgs Partnerstadt

Möchtet ihr in Freiburg ein spanisches Kultur- und Musik-Festival erleben, das die verschiedenen kulturellen Facetten von Freiburgs Partnerstadt Granada zeigt? Wir präsentieren stolz das diesjährige kulturelle und musikalische Festival in Freiburg, das sich dem einzigartigen Erbe und der Geschichte Granadas widmet. Neben den faszinierenden Klängen des Flamenco und Cante Jondo, bieten wir auch einzigartige Indie- und Elektromusik-Konzerte, die eure Sinne begeistern werden. Konzerte, Workshops und Ausstellungen bieten Künstlern aus Freiburg die Gelegenheit, sich mit Künstlern und Musikern aus Granada zu vernetzen.

Das Festival bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, darunter Konzerte, Workshops, Tanzvorführungen und vieles mehr:

14.09. | ERÖFFNUNG, PIANOKONZERT & LITERATUR

IM HISTORISCHEN KAUFHAUS:

- ✿ politische Eröffnung
- ✿ Klänge und Verse:
Ambrosio Valero & Mariquilla

MIT TERTULIA LITERARIA:

- ✿ Lesungen über Cante Jondo
- ✿ literarische Diskussion über
Cante Jondo

15.09. | STREET ART, AUSSTELLUNG & KONZERTE

IM KULTURAGGREGAT:

- ✿ Fine- und Streetart von Falen
& Delikatessen auf Plattentellern

IM ARTIK:

- ✿ Somas
- ✿ Cristalino
- ✿ Niños Mutantes

16.09. | FLAMENCO TANZ, DJ KONZERTE & FIESTA

IM BÜRGERHAUS ZÄHRINGEN:

- ✿ Flamenco-Tanz von Tatiana Garrido
- ✿ Ausstellung "Granada Flamenca"
von Coral Cañizares

IM ARTIK:

- ✿ Jaime Beltrán
- ✿ García Picasso
- ✿ Kid Simius
- ✿ DJ-Set und spanische Fiesta zum
Abschluss

Das wollen wir mit dem Festival erreichen:

- ✿ Mit einem vielfältigen Programm, das Interesse an Kunst, Literatur und Musik aus Spanien und Granada wecken
- ✿ Die unbekannteren Facetten unserer Partnerstadt zeigen, die es wert sind, entdeckt zu werden
- ✿ Der großen spanisch-sprachigen Community in Freiburg ein Gesicht geben
- ✿ Den Zusammenhalt zwischen den beiden Städten und Kulturen stärken
- ✿ Über Musik, Kunst und Literatur die Beziehungen und den Austausch zwischen Freiburg und Granada hervorheben und intensivieren
- ✿ Und vor allem: Spanische Kultur und Lebensfreude nach Freiburg bringen

Das Festival und die Organisatoren

Wir wollen in Freiburg ein hispanisches Kultur- und Musik-Festival Mitte September 2023 organisieren, das die verschiedenen kulturellen Facetten von Freiburgs Partnerstadt Granada und Spanien zeigt.

Wir, das sind die **Deutsch-Spanische Gesellschaft** – Asociación Hispano-Alemana Freiburg e.V., die sich seit Jahren intensiv um die Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten kümmert, die **Tertulia Freiburg e.V.**, ein Zusammenschluss spanischsprachiger Freunde mit Liebe zu Literatur, Dichtung, Musik, Kunst und Kultur, und, unterstützend in Fragen der Organisation, **Tres AcordES Musikmanagement**, eine Booking- und PR-Agentur spezialisiert auf Pop-Rock-Indie aus Spanien. Des Weiteren unterstützt uns das **ArTik** Freiburg mit Locations und Know-How.

Ursprung der Idee

In Freiburg gibt es eine Vielzahl an Menschen, die Spanisch sprechen. Laut öffentlichen Zahlen wohnen in unserer Stadt Bürger aus mehr als 15 Ländern, in denen Spanisch Amtssprache ist. Wir schätzen, dass ca. 9000 in Freiburg niedergelassene Menschen Spanisch als erste oder zweite Sprache innehaben. Diese große Anzahl an spanischsprachigen Menschen, zusammengesetzt aus Muttersprachlern und Lernenden, zeigt den Bedarf hinsichtlich Austausch und Integration der spanischen und deutschen Kultur. Auch hier wurde die Nähe zu Basel berücksichtigt, wo es eine große spanisch-sprachige Community gibt.

Ebenfalls sind wir über unsere Idee auf den ersten erfolgreichen spanischen Kultur- und Genussmarkt in Regensburg aufmerksam geworden. Fünf Tage lang vom 02. bis 06. Juni 2022 kamen über 10.000 Besucher nach Regensburg, um spanische Kultur mit allen Sinnen zu genießen. Veranstaltet wurde „Spanien an der Donau“ vom Stadtmarketing Regensburg in Kooperation mit dem spanischen Film- und Kulturfestival cinEScultura, das dieses Jahr sein 15-jähriges Jubiläum feiert.

Das Ziel des Festivals

Mit dem Festival möchten wir ein generationen- und genreübergreifendes Programm anbieten, das bei den Freiburger*innen Interesse an Kunst, Literatur und Musik aus Spanien weckt und Facetten unserer Partnerstadt Granada zeigt, die vielleicht noch nicht so bekannt sind, die es jedoch wert sind, entdeckt zu werden. Gleichzeitig kann das Festival der großen spanisch-sprachigen Community in Freiburg ein Gesicht geben und dadurch die Attraktivität und Außenwirkung der Stadt Freiburg im Ausland erhöhen.

Mit dem Festival möchten wir die Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten hervorheben und intensivieren, und den Zusammenhalt zwischen den beiden Ländern und Kulturen stärken, was uns gerade in diesen Zeiten besonders wichtig erscheint.

Das Festival kann der Anfang eines neuen, regen kulturellen Austauschs zwischen Freiburg und Granada sein, unser bereits bestehendes Netzwerk nach Spanien und Granada soll dazu beitragen, diesen Austausch voranzubringen und zu stärken. Einige Künstler aus Granada sind auch dazu bereit, Künstler aus Freiburg auf Festivals in Granada zu empfangen.

Donnerstag
14.09. ERÖFFNUNG &
PIANOKONZERT

AMBROSIO VALERO & MARIQUILLA

IM HISTORISCHEN KAUFHAUS

Am ersten Tag würden wir gerne die Bürgermeister bzw. politische Vertretung von Granada und Freiburg für die Eröffnung gewinnen, um die aktuelle Bedeutung der Partnerschaft zwischen Granada und Freiburg hervorzuheben, die seit 1991 besteht. Diese Partnerschaft ermöglicht es, unbekannte Facetten unserer Partnerstadt zu entdecken und neue Strategien und Erweiterungen der Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten zu entwickeln. Das Festival bietet eine einzigartige Gelegenheit, die kulturellen Schätze und die lebendige Kunstszene Granadas in Freiburg zu präsentieren und somit das gegenseitige Verständnis und die Verbundenheit zwischen den Städten zu stärken. Für die Eröffnung des Festivals möchten wir ein Klavierkonzert der anderen Art feiern, bei dem der internationalste Pianist Granadas, Ambrosio Valero, uns Musik schenken wird, die Granada gewidmet ist. Die Bailaora Mariquilla schließt sich der Feier mit einer Rezitation von Gedichten an, die die Anwesenden inspirieren werden.



Mariquilla, geboren 1943 im Viertel Sacromonte, ist eine renommierte Bailaora und ihre einzigartige Fertigkeit im Fersentanz hat sie auf Tournées rund um die Welt geführt. Sie arbeitete mit bekannten Künstlern wie Camarón de la Isla, Sabicas, Paco de Lucía, Lola Flores, Plácido Domingo und Julio Iglesias zusammen und hat einen Einfluss auf den heutigen Tanzstil ausgeübt. Seit mehr als 40 Jahren tritt sie in renommierten Veranstaltungsorten wie der Berliner Philharmonie und dem Internationalen Festival für Musik und Tanz in Venedig auf. Sie leitete ihre eigene Schule und ist seit 1988 Direktorin des Lehrstuhls für Flamencologie an der Universität von Granada.

Am 14. September wird sie ihre Kunst zeigen, indem sie einige von ihr selbst ausgewählte Gedichte vorträgt, die von der Stadt inspiriert sind, die sie immer geliebt hat.



Ambrosio Valero ist ein international ausgezeichnete Pianist und offizieller Bösendorfer Artist. Schon im Alter von 4 Jahren begann er seine musikalische Ausbildung und perfektionierte sie im Laufe der Zeit durch Meisterkurse bei namhaften Künstlern. Valero ist nicht nur als Solist, sondern auch als Kammermusiker aktiv und arbeitet mit verschiedenen Orchestern zusammen. Als geschätzter Kammermusikpartner verbindet Ambrosio Valero eine enge Zusammenarbeit mit Künstlern wie dem Cellisten Alberto Martos, Jesús Reina und Guy Braunstein (Konzertmeister der Berliner Philharmoniker), dem Bratschisten Paul Neubauer (Solo-Bratschist im New York Philharmonic Orchestra) und dem Cellisten Oyvind Gimse.

Er ist auf Festivals und Bühnen in der ganzen Welt aufgetreten und leitet derzeit die Manuel de Falla International Academy, ein hochrangiges Musikzentrum in der Fundación Caja Rural Granada. Werke von Falla, Albéniz, Juan Alfonso García, Turina vervollständigen ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, dem Mariquilla den letzten Schliff geben wird.

Donnerstag
14.09. LITERATUR

DISKUSSION ÜBER CANTE JONDO

MIT TERTULIA LITERARIA

Der **Cante Jondo** ist eine literarische Form des Flamenco-Gesangs, die im späten 19. Jahrhundert in Andalusien, Spanien, entstanden ist. Diese Form des Gesangs ist sehr emotional und ausdrucksstark und wird oft als eine Art des "tiefen Gesangs" oder "tieferen Gesangs" bezeichnet. Der Begriff "Jondo" stammt aus dem Arabischen und bedeutet "tief" oder "ernst".

Die literarischen Formen des Cante Jondo konzentrieren sich oft auf Themen wie Liebe, Leidenschaft, Schmerz und Sehnsucht. Die Texte sind in der Regel sehr poetisch und symbolisch und können sowohl in prosaischen als auch in lyrischen Formen auftreten.

Ein Beispiel für einen prosaischen Text im Cante Jondo ist der sogenannte "Martinete". Dies ist ein Text, der oft als starker Ausdruck von Schmerz und Leid angesehen wird. Ein Beispiel für einen lyrischen Text im Cante Jondo ist der "Seguiriya". Dieser Text konzentriert sich oft auf das Thema Liebe und Sehnsucht.

In literarischen Diskussionen über den Cante Jondo können verschiedene Themen und Aspekte der literarischen Formen des Flamenco-Gesangs vertieft werden. Hierzu gehören die Symbolik und Metaphorik der Texte, die Verbindung zur Geschichte und Kultur Andalusiens sowie die Bedeutung des Cante Jondo als Ausdrucksform für die Emotionen und das Lebensgefühl der andalusischen Bevölkerung.

In der Literatur hat vor allem der Dichter Federico García Lorca (1898-1936) sich intensiv mit dem Cante Jondo beschäftigt und seine Bedeutung für die andalusische Kultur hervorgehoben. Sein Gedichtband "Poema del cante jondo" (Gedichte des Cante Jondo) aus dem Jahr 1921 gilt als bedeutendes Werk zur Erforschung dieser Kunstform. Auch der Schriftsteller und Journalist José María Pemán (1897-1981) hat sich in seinen Werken mit dem Cante Jondo auseinandergesetzt. Das Jahr 2022 markierte das 100-jährige

Jubiläum der legendären **Cante Jondo-Veranstaltung in Granada**, Spanien, die im Jahr 1922 stattfand. Diese Veranstaltung wird oft als ein entscheidender Moment in der Geschichte des Flamenco angesehen, da sie dazu beigetragen hat, das Interesse und die Anerkennung für diese Kunstform auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern. Bei der Veranstaltung im Jahr 1922 traten einige der bekanntesten Flamenco-Künstler und Schriftsteller jener Zeit auf, darunter Federico García Lorca, Manuel de Falla, Joaquín Turina, Ignacio Zuloaga und viele andere.



Gemeinsam setzten sie sich für die Erhaltung und Förderung des Cante Jondo ein, einer Form des Flamenco, die als besonders authentisch und tiefgründig angesehen wird.

Der Verein Tertulia Literaria veranstaltet Lesungen und literarische Diskussionen über das Thema "Cante Jondo". Die Lesungen und Diskussionen bieten eine Gelegenheit, mehr über diese faszinierende Musikform zu erfahren und sich mit anderen Literatur- und Musikliebhabern auszutauschen. Die Veranstaltungen können eine interessante Möglichkeit sein, die spanische Kultur und Literatur besser kennenzulernen und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

Freitag

15.09. KONZERTE

ROCK-INDIE KONZERTE AUS GRANADA

IM ARTIHK

Am Freitagabend stehen Pop-, Rock- und Indie-Konzerte auf dem Programm, gefolgt von einer Fiesta. In Zusammenarbeit mit dem Artik und lokalen Bands aus Freiburg können Besucher die neuesten Trends der Indie-Szene entdecken und sich von der Leidenschaft und Kreativität der Musiker mitreißen lassen.

Niños Mutantes

Niños Mutantes, eine der bekanntesten und einflussreichsten Bands in der Musikszene Granadas. Die Band gehört zu den wenigen Indie-Rock-Bands, die sich in den 90er Jahren gründeten und seither in der spanischen Musikszene aktiv sind. Sie präsentieren ihr neues Album "**Cuchillos y diamantes**" mit viel Ehrlichkeit, wie ein Licht am Ende des Tunnels, wie eine Umarmung derjenigen, die beschädigte Seelen umarmen und reparieren, angefangen bei ihrer eigenen, damit sie zu heilen beginnen können. Ihr Sound ist geprägt von einer einzigartigen Mischung aus Gitarrenriffs, melodischen Hooks und lyrischen Texten.

Zusammen mit anderen großen Künstlern aus Granada werden Niños Mutantes auf dem Festival auftreten und eine unvergessliche Show mit einer Mischung aus Indie-Rock und traditionellen andalusischen Klängen bieten.



CRISTALINO



Hinter **CRISTALINO** verbirgt sich **Fran Ocete**, Autor und Komponist sorgfältig ausgearbeiteter Lieder, in denen er unter der exquisiten Produktion von Jaime Beltrán seine Sehnsüchte, Lieben und Ängste besingt.

Persönliche, direkte und poetische Lieder, die sich aus der Clubmusik, dem Hyperpop und der urbanen Musik speisen, dabei aber eine gewisse Poptradition und Melodien bewahren, die an die Folk-Musik erinnern. Caroline Polachek oder A.G. Cook sind Bezugspunkte für einen experimentierfreudigen Avantgarde-Pop, in dem es auch um die Suche nach Identität geht, die in seinen Texten und seinem andalusischen Akzent weitgehend zum Ausdruck kommt.

Freitag

15.09. KONZERTE**ROCK-INDIE KONZERTE AUS FREIBURG**

IM ARTIHK

Somas

Somas ist ein musikalisches Projekt, das sich durch die "Fusion" verschiedener Stile auszeichnet. Die Band besteht aus Jerome (Bass), Simone (Schlagzeug), Juan (Akustikgitarre, Gesang, Keyboard) und Sacha (E-Gitarre, Gesang).

Die Band experimentiert mit originaler Musik und Texten und erkundet eine Vielzahl von Genres wie lateinamerikanischen Folk, Indie, Punk, Rock, Pop, Folk, Cumbia und Psychedelic.



Freitag

15.09. AUSSTELLUNG**"GRANADA FLAMENCA" VON CORAL CAÑIZARES**

IM ARTIK



Coral Cañizares Garrido Die 19-jährige Künstlerin präsentiert eine Ausstellung mit dem Titel "**Granada Flamenca**" in Freiburg. Die Ausstellung bietet den Besuchern die Möglichkeit, tiefer in die Geschichte des Flamencos einzutauchen und mehr über seine wichtigsten Figuren wie Estrella Morente und andere zu erfahren. Es werden Kunstwerke gezeigt, die mit der Flamenco-Kunst und ihrer Entwicklung verbunden sind.

Schon mit sechs Jahren fiel Coral auf und trat bald in ihre erste Malschule ein, wo sie ihre Sensibilität kanalisierte. Es ist nicht das erste Mal, dass Coral ausstellt, denn sie hatte bereits in 2021 und 2017 in Granada mit "Sentimientos de un pincel" bzw. "Una mirada diferente" Gelegenheit, die ihre frühen Jahre der Malerei abdeckten, in denen ihre eigene Entwicklung in der Verwendung der verschiedenen möglichen Techniken zu sehen war, von Öl zu Acryl, über Aquarell und Kohle.

Für Coral Cañizares hat ein Pinsel Kraft und kann auch Zärtlichkeit, Emotionen, Leidenschaft, Schmerz oder Mitgefühl ausdrücken.

Samstag

16.09. FLAMENCO-TANZ**FLAMENCO PUR VON TATIANA GARRIDO**

IM BÜRGERHAUS ZÄHRINGEN

Tatiana Garrido Guardia, "La Española", wurde in Málaga geboren, lebte aber schon früh in Granada, wo sie im Alter von zwölf Jahren ihre künstlerische Karriere begann. Sie ist die Tochter der Flamenco-Tänzerin und Professorin "Mariquilla", mit der sie mit ihren eigenen Shows und großer internationaler Anerkennung durch die ganze Welt getourt ist. Bereits in ihrem jungen Alter wird Tatiana einhellig für ihre Fähigkeit, auf der Bühne erwachsen zu werden, anerkannt. Was ihre tänzerischen Vorlieben angeht, so identifiziert sie sich manchmal mit Alegrías, Tangos, Solea, obwohl ihre Stärke die Bulerías sind.

Tatiana Garrido hat bereits 1997 am internationalen Festival für Musik und Tanz in Freiburg teilgenommen. Sie präsentierte dort ihre Flamenco-Kunst und begeisterte das Publikum mit ihrem außergewöhnlichen Talent. Wir freuen uns sehr, sie erneut beim Festival Graná in Freiburg begrüßen zu dürfen.

Ihre besondere Gabe der Lebendigkeit und der authentischen natürlichen Anmut wurde durch die ihre einzigartige Mutter "Mariquilla", die es verstanden hat, ihr künstlerisches und humanitäres Wesen zu vermitteln. ihren künstlerischen und humanitären Geist. Im Alter von 18 Jahren gab sie Tanzunterricht an der Universität von Granada als Lehrerin am dem Lehrstuhl für Flamencologie.



Tatiana ist bekannt für ihre leidenschaftlichen und ausdrucksstarken Auftritte, bei denen sie traditionelle Flamenco-Elemente mit modernen Interpretationen und eigenen Kreationen kombiniert. Ihre Choreographien sind geprägt von Technik, Emotion und Rhythmus und lassen das Publikum in die Welt des Flamencos eintauchen. Bei dem Festival in Freiburg wird sie eine spezielle Tanzperformance präsentieren, die die Zuschauer begeistern wird.

Samstag

16.09. KONZERTE

ELEKTRONISCHE MUSIK

IM ARTIK

Am Samstag Abend erleben wir die einzigartige Energie und das Tempo der Elektromusik mit talentierten Künstlern und DJs aus Granada

Kid Simius

José Antonio García Soler ist ein versierter, vielseitiger, engagierter und positiver DJ, der sich dem Motto verschrieben hat: "Es gibt keine Etiketten, nur Musik". Der in Granada geborene und derzeit in Berlin lebende **Kid Simius** entzieht sich den Grenzen der Genres, um eine Vielzahl von Stilen zu umarmen und zu verschmelzen. Er beschäftigt sich mit elektronischer Musik, Ambient, Surf-inspirierter Electronica, Balearic, Disco und vielem mehr. Er ist ein Künstler, dem gute Energie und menschliche Verbundenheit wichtiger sind als Genre-Etiketten. Seit er in die deutsche Hauptstadt gezogen ist, hat er als Teil der Marsimoto-Crew unorthodoxe Beats kreiert, Remixe gemacht und viele erfolgreiche Solo-Tracks auf seinem Label "Jirafa Records" veröffentlicht.



Außerdem ist er auf so unterschiedlichen Festivals wie dem Melt!, der Fusion, dem Berlin Festival und dem SXSW aufgetreten. Neben seiner Studioarbeit und seinen Bühnenauftritten hat Kid eine beliebte Radioshow auf dem deutschen Radiosender Ego FM mit dem Titel "Acido Flamenco Rave Club", die sich auf die Clubkultur konzentriert. Ob im Radio, im Studio, auf Tour oder einfach nur beim Jammen, Kid Simius macht Musik im Moment und für den Moment. Es gibt keine Verstellung oder Anmaßung, nur reine, tiefe und authentische Liebe zur Musik in ihren vielen schönen Formen.

Jaime Beltrán



Jaime Beltrán ist ein in Granada ansässiger Musiker, der sich mit elektronischer Musik in einer eher melodischen und experimentellen Weise ausdrückt. In seiner Musik kann man seine kompositorische Seite und seine frühere Ausbildung als Gitarrist erkennen, wobei er sich durch Synthesizer, Drum Machines oder gesampelte Sounds ausdrückt. Sein Interesse gilt der möglichen Vermenschlichung elektronischer Instrumente und der Tatsache, dass sie die gleichen Empfindungen und Interpretationen wie ein akustisches Instrument bieten können, abgesehen von ihren Experimentiermöglichkeiten und Klangtexturen. Jaime arbeitet auch mit einer Initiative namens Rótula zusammen, deren Ziel es ist, Klang und digitale Kunst in Granada zu fördern.

Samstag

16.09. KONZERTE**ELEKTRONISCHE MUSIK**

IM ARTIK

García Picasso

Das Privileg des Stärkeren, die Unabhängigkeit, ist die Einsamkeit, die jedoch nicht unbedingt Isolation bedeutet, sondern vielmehr den Weg zu Originalität und Vielfalt öffnet. Der aus Granada stammende Künstler, Produzent und Sänger **García Picasso**, Picassito Party Flow, verteidigt die Idee, dass im Leben und in der Kunst die Anwesenheit von Genres obsolet ist, und sein Vorschlag, geschlechtsloser Pop oder geschlechtslose Musik, steht im Einklang mit dieser Überzeugung, und in "Solo soy" zeigt er sich organisch und synthetisch, melodisch, mit Anklängen an Locomía, Chimo Bayo oder Chiquetere und in jedem Fall frei als Ziel und als Mittel. Einige seiner Produktionen kennt man aus The New Pope, Paolo Sorrentinos Oscar-prämierter Serie für The Great Beauty oder aus Werbespots für BMW. In den letzten Jahren lebte er in Berlin, wo er seine Karriere ausbildete und ausbaute, auf Festivals wie Rock am Ring oder dem Melt Festival auftrat und an Projekten wie Kid Simius oder Kilnamana mitwirkte, die internationale Resonanz fanden. Nun hat das Bedürfnis, sich wieder mit seinen Wurzeln zu verbinden, García Picasso dazu gebracht, nach Granada zurückzukehren, seinen Blick auf die spanische Electronica zu richten und sich ihr in "Solo soy" nachts und ohne Begleitung hinzugeben.

Freitag

15.09. STREETART**FINE- UND STREETART VON FALEN**

MIT KULTURAGGREGAT

Der 1987 in Granada geborene Fran Alva, besser bekannt als Falen, begann sich schon als Kind für Kunst zu interessieren und zeigte eine große Begabung für das Zeichnen und eine angeborene kreative Fähigkeit. Während seiner Kindheit und Jugend begann er, Zeichnung um Zeichnung zu kritzeln und zu skizzieren, Figuren und Geschichten zu erfinden, wobei er Bleistift und Papier jedem anderen Spiel vorzog. Falen interessierte sich auch für andere Künste, Tanz, Wandmalerei, und er hörte nie auf, darüber nachzudenken, was seine wahre Leidenschaft war: das Schaffen, sei es eine Choreografie, ein Wandgemälde, eine Illustration oder ein Gemälde.

Falen zeigt in seinem Werk Zeichnungen und Gemälde eines surrealen Zirkus, der durch fantasievollen Realismus und Erzählungen seine Geschichte erzählt.

